

worden zu sein. Nach einem erregten Aufstande im neunten Jahrhundert wurden sie abermals geschlagen, die Ruhestörer und Aufrührer verjagt, und, um sie besser im Zaume halten zu können, hin und wieder im Sorbenlande Zwingburgen oder Festen angelegt; allein in der Folge widersehten sie sich doch wieder den schwachen Carolingern, bis sie endlich Ludwig der Deutsche im Jahre 869 völlig bezwang und das ganze Land zwischen der Saale und der Elster zu Thüringen schlug. Noch einmal wagten es die Sorben, ihr Haupt zu erheben und ihre Freiheit aus der Macht der Deutschen und Franken zu erretten; so wie aber Kaiser Heinrich I. aus dem Sächsischen Hause, der Finkler genannt, auf den deutschen Kaiserthron erhoben war und durch sein kräftiges und kluges Benehmen die innere Ruhe des Landes gesichert und sich in Achtung und Ehrfurcht bei den Nachbarstaaten gesetzt hatte: so war ein neuer unglücklicher Aufstand die Veranlassung, daß die ganze Nation der Sorben:Wenden entweder aufgerieben oder vertrieben ward und die Zurückgebliebenen mit Einwohnern aus andern Provinzen untermengt wurden, welche von nun an die Sorben gänzlich unterdrückten, sie als ihre Slaven betrachteten und sie zu ihren Dienstpflichtigen, Lehnsleuten und Unterthanen annahmen. Somit war der große und lange Kampf, den die Sorben für die Erhaltung ihrer Nationalität und Selbstständigkeit gewagt hatten, geendet; und mit Beendigung dieses Kampfes tritt eine geregeltere Verfassung und Ordnung der Dinge ein, die wir bald näher kennen lernen werden.

## §. 5.

Regierungsverfassung der Sorben:Wenden.  
Entstehung der Boigte. Neußischer Herrscher-  
stamm. Verzweigung dieses Geschlechts.

Wie es kein Volk giebt und gegeben hat, das nicht an